

Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu bestellen durch die Bezirks-Organisationsstelle der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht angenommen. April 1926. Alle Abbestellungen und Preisnachträge sind an die Redaktion zu richten. (Redaktion: Friedrichstraße 10, Berlin NW 7, Nr. 69-70. (Schlesische Str. 10, Berlin SW 11, Wilmersdorf, Straße 49)

Stalin, der „russische Noske“

Wohin segelt die KPD-Linke?

Die Mühle der proletarischen Revolution mahlen zu langsam — aber sie mahlen unentwegt. Nicht unsere Schuld ist es, wenn wir unseren beschränkten Raum zum großen Teil den Vorgängen innerhalb der KPD, und der 3. Internationale widmen müssen. Unsere Pflicht gebietet es uns, dieser Frage große Aufmerksamkeit zu widmen. Bis heute noch stehen wir in der proletarischen Öffentlichkeit allein. In allen öffentlichen Versammlungen war und ist die KPD, und AAU, dem Terror der patentierten Leninisten ausgesetzt, und bis heute haben wir — von Einzelgängern abgesehen — vergebens auf eine Unterstützung in unserem Kampf gegen die Moskauer Lüge gewartet. Dabei war unser Kampf stets frei von persönlichen Motiven soweit die Sache eine solche Ausschaltung zuließ. Wir sind, — trotzdem wir wußten und wissen, daß die Wahrheit letzten Endes siegen wird — über rascht über die Pracht der Opposition der KPD. — In ihrem Mittelabgang. In Nr. 4 desselben vom 3. April wird dort z. B. in einem Artikel: „Die Sitzung der erweiterten Exekutive vom 29.“, folgendermaßen von Leder gezeugt:

„Ob es die letzte war? Manche, und gerade solche, die jetzt als Moskauer Heimkehrer sind, behaupten es. Wir glauben: die Sitzung der erweiterten Exekutive vom 29. war zwar eine schwere Havarie auf der Untergangslinie des Kommunistischen Schiffes, aber noch keineswegs der Untergang selber. Das Schiff ist leck, aber es schlingert noch.“

Vom Kampfe gegen den Kapitalismus hat man auf jener Sitzung wenig gehört. Die Endkrise des Kapitalismus zu revolutionärer Erhebung des Proletariats auszunutzen, fiel niemand ein. Um so breiter Raum beanspruchte die Massenfabrikation neuer reformistischer Parolen und die Schimpfkampagne gegen unsere Linke. ... Die Neppolitik Das ist die neueste ökonomische Parole. Es lebe die Nepe! Es lebe Börse und freier Handel! Es lebe der Kapitalismus! — Die Brandler, Zetkin, Serrati schwammen nach oben. Smeral wurde leitender Exekutivsekretär. Und jetzt beschließt die erweiterte Exekutive, daß die Form der Partei in der Party in der KP und SP nicht getrennt sind, die eigentlich richtige Organisationsform der revolutionären Arbeiterbewegung. „Labour Party für alle Länder“, das ist die neueste organisatorische Parole. Und mit Recht. Wenn der Kommunismus nur eine Kinderkrankheit des russischen Staates war und der kapitalistische Völkerverbund das politische Ziel ist, wozu dann noch eine selbständige kommunistische Partei? Wozu dann noch eine besondere kommunistische Internationale? ...

Warum lassen sich Sinowjew, Kamenev, Sfarow, Lenins Witwe Krupskaja, Bucharin, Kollantall usw. die gemeinen Maßregelungen der Stalinisten einfach gefallen? Warum pfeifen sie nicht auf Redeversen, Versetzungen in andere Bezirke und sonstige Maßregelungen? Warum reden sie nicht offen? Warum rufen sie nicht das russische Proletariat zum Klassenkampf auf? Wissen sie nicht, daß Stalin, obskav die Rolle Noskes spielt? ...

Die Denkschrift des ADGB.

Über den Zweck der gewerkschaftlichen Denkschrift drückt sich Erik Nötting auf Seite 172 der „Arbeit“ wie folgt aus: „Die Stützung und Aufrechterhaltung des inneren Marktes, der ohne diesen Schutz unter den kapitalistischen Manövriermethoden zusammenbrechen müßte, das ist der volkswirtschaftliche Sinn der Gewerkschaften.“ Wir haben nun schon bereits gesehen, daß diese „kapitalistischen Manövriermethoden“ durchaus im Wesen des kapitalistischen Wirtschaftssystems begründet liegen. Die spezifischen Eresenschaftssysteme lassen sich nicht scheidlich-friedlich von einer Gesellschaftsordnung entfernen. So wird in der Frage der Handels- und Zollpolitik wiederholt, daß „Exportförderung auf den meisten Gebieten aber auch einen starken inneren Markt voraussetzt.“ (S. 28) Nach der Feststellung, daß der Abbau der deutschen Zölle notwendig ist, kommt man dann zu folgendem: „Auf der anderen Seite muß um der Exportförderung willen — darin stimmen wir mit der Reichsverbandsschrift überein — das Ziel der deutschen Handelspolitik auch der Abbau der internationalen Zollmauer sein.“ Abgesehen von der für das Kapital und die Forderung der Stärkung des inneren Marktes lediglich aus Menschenfreundlichkeit, stellt sich die gewerkschaftliche Denkschrift logisch auch in außenpolitischer Beziehung auf den Boden der ökonomischen Notwendigkeiten des deutschen Kapitals. Auf der Seite 13 der Denkschrift wird nach der Bemerkung, daß in der Denkschrift des Reichsverbandes erwähnt geblieben ist, folgendes geschrieben: „Wir ... halten eine deutsche Außenpolitik, die auf die Sicherung der Befriedung Europas und der Welt gerichtet ist, nach wie vor für eine entscheidende Voraussetzung wirtschaftlichen Aufstiegs und sozialen Fortschritts.“ So ist die gewerkschaftliche Denkschrift auch in diesem Punkte eine würdige Ergänzung des Unternehmer-Wirtschaftsprogramms. ...

„Die Zeiten der imperialistischen Machtkämpfe sind vorbei.“ Dieser Ausspruch des „linken“ Sozialdemokraten Soupe in der Festausgabe zu Karl Kautskis 70. Geburtstag, der auch die Auffassung der Gewerkschaften wiederholt, begründet sich darauf, daß durch die Tendenz der kapitalistischen Wirtschaft über nationale zu internationalen, zu Welt-Kämpfen der Kampf der nationalen Finanzkapitale untereinander aufhört und dafür der sogenannte „friedliche Ultra-Imperialismus“ der gemeinsamen Ausbeutung der Welt durch die verbundene internationale Finanzkapital tritt. ...

Zu dieser schiefen Auffassung vom Wesen des Imperialismus, die logisch analog der Auffassung von der bürgerlichen Demokratie ist, kommen die Sozialreformisten darüber, daß infolge des heutigen, durch den Weltkrieg gegebenen Kräfteverhältnisses die imperialistischen Großmächte im Augenblick kein Interesse an einer bewaffneten Auseinandersetzung haben. Damit sind aber die imperialistischen Gegensätze selbst nicht aufgehoben. Aber trotz der scheinbar pazifistischen Gestattung ...

Retten wir sie schnell. — Für unser Schiff mit roter Flagge aber heißt es dann: „Vollidampf voraus.“ ...

wendigkeit der Bewegung des Verhältnisses zwischen Lohnarbeit und Kapital. Denn es ist sich Mussolini sicher bewußt gewesen und deshalb ermahnte er auch seinen „Subkommissar“ Fr. Bruno, der in seinem Auftrag diese Regelung durchzuführen soll, soweit es die Buchdrucker angeht, die Aufgabe der Gewerkschaften besteht aber eben auch nur in dieser Regelung und so würde die Kritik der gewerkschaftsfreundlichen „Kommunisten“ nur insoweit eine Berechtigung haben, als sie den „Kollegen“ Bruno des Verrats an der Demokratie in den Gewerkschaften beschuldigen könnten. Wie weit diese „Demokratie“ aber eine Mitwirkung der Arbeiter zählt, wie weit die Arbeiter in den Gewerkschaften selbst einen Einfluß haben auf die Führung der Gewerkschaften sowohl wie auf die Gestaltung des Verhältnisses der Lohnarbeit zum Kapital, das durch die Politik der modernen Gewerkschaften in aller Welt genötigt erwiesen sein.

Die Gewerkschaftsführer herrschen mit Hilfe der Bourgeoisie und des Staates in den Gewerkschaften ebenso unbeschränkt als dieses nur der Subkommissar Mussolini über die italienischen Buchdrucker vermag. Die Kritik des revolutionären Proletariats ist anderer Art als die der Gewerkschaftskommunisten. Es hat den Bruch vollzogen mit der ganzen bürgerlichen Ordnung und deshalb auch mit den Gewerkschaften und es erkennt nicht nur in dem Subkommissar Mussolini, sondern in der ganzen Gewerkschaftsbürokratie den Vertrauensmann der Bourgeoisie.

Kaviar-Kommunismus

„United Press“ meldet aus Bagdad: „Nach hier eingetroffenen Meldungen hat Rußland die gesamte persische Fischerei im Kaspischen Meer unter seine Kontrolle gebracht. Die Sowjetregiere sollen den Verkauf des Kaviars monopolisiert und den Export nach Rußland zum Kommunismus wird immer besser. Während die westeuropäischen Arbeiter für Hungergefahren überstanden werden sollen, damit Rußland schnelle industrielle Hilfe erhält, unterstützt die Weltbourgeoisie den „Kommunismus“ hinsichtlich seiner Weise und läßt sich bei „sozialisiertem“ Kaviar wohl und guter Dinge sein.

Niedersachsen gegen KAP?

Die „Hamburger Volkszeitung“ berichtet unter dem 29. März aus Hannover: „Gestern tagte der Bezirksparlament der KPD, Niedersachsen. Er zeigte, daß die Treiberei der KAT-Gruppe gegen die Partei keinen Boden haben. Er warren mit sechs Delegationen, die noch nur teilweise die KAT-Gruppe und ihre politische Auffassung verletzten. Der Bezirksparlament bot ein einheitliches Bild; er stellte sich bei 12 Stimmenhaltungen auf den Boden des Zentralkomitees und zeigte, daß die Parteiorganisation Niedersachsens vorwärts schreitet.“

„An jeder Stelle dieser Note zuckt die verlogene Fratze der KAT-Schreiber heraus. Mit keinem Wort erwähnt man, ob die KAT-Gruppe selbst zu dieser Konferenz überhaupt eingeladen wurde.“ „Nur“ sechs Delegierte verfertigen „leibweise“ die politische Auffassung der KAT-Gruppe. Zwölf Delegierte entlassen sich der Stimme und um das wirkliche Bild zu verschleiern, sagt man nichts darüber, wie stark die Konferenz überhaupt besucht gewesen ist. Daß die Herren Redakteure und sonstigen Partisanenstellen das einheitliche Bild mit herstellten helfen, versteht sich am Rande.

Wirtschaft

Die Kohlenkrise in England und die „Kätsche“ der englischen Gewerkschaften.

Frank Hodges, der Geschäftsführer des internationalen Bergarbeiterverbandes bespricht in den „Hamburger Nachrichten“ die Lage der englischen Kohlenindustrie. Der Artikel ist so interessant und so charakteristisch für den Geist dieser Herren Gewerkschaftsführer, daß es sich lohnt ihn wiederzugeben. Es heißt da:

„Durch ihren eingehenden Bericht hat die Kohlenkommission der gesamten englischen Wirtschaft einen großen Dienst erwiesen. Mit nicht missverständlicher Deutlichkeit hat sie auf die Gefahren hingewiesen, die für die englische Volkswirtschaft bestehen, wenn es nicht gelingt, diesen wichtigen Zweig der Industrie zu sanieren. Man hat der Bergleuten erklärt, daß eine Nationalisierung der Bergwerke keine Lösung des Problems bedeute, und man hat auch den Besitzern zu dem Gewicht ihrer Verantwortung hingewiesen, aber für eine vorsichtige Revision der Lohnsätze. Ob die vorgeschlagenen Maßnahmen die bestehenden Mängel beseitigen werden, läßt sich noch nicht sagen. Soviel ist jedoch bereits klar, daß eine durchgreifende Reorganisation notwendig werden muß, um die Industrie und damit die englische Wirtschaft vor schwersten Schrecken zu bewahren.“

Die Schwierigkeiten der englischen Kohlenindustrie, die wir hier der Grenzen des britischen Besatzungsgebietes befinden haben, resultieren hauptsächlich aus dem Rückgang des Exportes, der die Verengung der Lebensbedingungen und der Mindernde der Produktivität. Hierfür einige Zahlen: Die Ausfuhr Englands an Kohlen stieg in dem mit dem 1. Juli 1925 endenden letzten Haushaltsjahr um Rückgang von nahezu 30 Prozent im Vergleich zum Haushaltsjahr 1913-14. Der inländische Verbrauch ging in derselben Zeit um etwa 5 Prozent zurück. Die Förderung von Schicht und Arbeiter zeigt eine Abnahme von etwa 12 Prozent. Der Rückgang der Produktion ist die Folge der Abnahme der Schicht und Arbeiter. Die Produktion an Kohlen, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen Ländern in den letzten Jahren, die letzten Jahre des Wasserkrises zu erwähnen. Der Rückgang im einheimischen Markt beruht vornehmlich auf dem allgemeinen industriellen Depression Groß-Britanniens und auf der Schwäche der englischen Exportmärkte. Die Weltwirtschaft ist aber als früher und weil sie sich zu einem erheblichen Teile auf Erdöl umgestellt hat, weniger. Auch in der Produktion von Kohle sind und noch in der bevorstehenden Produktionsperiode die englischen Kohlenexporte nur etwa ein Drittel von dem von 1910 bis 1914. Während die Ausfuhr der Kohle durch die britische Regierung auf der Welt, die in der Welt und der Entwicklung in den verschiedenen

